

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 12.

Donnerstag den 27. Jänner

1842.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Jän.	19.	27	9,2	27	9,2	27	9,5	—	2	—	4	—	3	Schnee	trüb	trüb	—	1	1	0	0
	20.	27	9,5	27	8,9	27	8,2	—	2	—	4	—	2	trüb	trüb	trüb	—	1	5	0	0
	21.	27	6,8	27	6,3	27	6,3	—	1	—	1	—	1	trüb	trüb	Schnee	—	1	8	0	0
	22.	27	6,0	27	6,0	27	6,0	8	—	6	—	4	—	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	1	11	0	0
	23.	27	6,0	27	5,1	27	3,9	10	—	5	—	4	—	heiter	trüb	Schnee	—	2	0	6	0
	24.	27	2,2	27	2,5	27	2,8	5	—	3	—	3	—	Schnee	trüb	trüb	—	2	4	0	0
25.	27	3,8	27	4,4	27	5,0	2	—	3	—	3	—	schön	Schnee	trüb	—	2	6	0	0	

Amtliche Verlautbarungen.

3. 109. (3) ad Nr. 414. IX. Nr. 639.

K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Hofkammer-Präsidium hat unterm 24. d. M., 3⁷⁸⁷⁵/P. P. beschlossen, den ordinär geschnittenen Tabak, welcher in Briefen zu zwei Lothen um den Preis von zwei Kreuzer verkauft wird, versuchsweise in viertelpfundigen Packeten, und zwar im Kleinverschleiß um acht Kreuzer pr. Stück, also vier Stücke oder ein Pfund um zwei und dreißig Kreuzer, im Großverschleißpreise aber um neun und zwanzig Kreuzer pr. Pfund vom 1. Febr. 1842 angefangen in Verschleiß zu setzen. — Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht — Von der k. k. k. steirisch-illyrischen vereinten Cameralgefällen = Verwaltung. Grätz am 31. December 1841.

Z. 115 (2) Nr. 4868.

Editto di Concorso.

Avendo il locale Inclito Capitanale Consiglio innerentemente a graziosa sua determinazione ddo. 30. Ottobre a. c. Nr. 371, implorato da sua Maestà Sacratissima I. facultativa di dilatare il pubblico insegnamento nazionale in questa Città coll' anettere alle attuali tre Classi Normali una Classe reale e Mercantile, divisa quella in un biennale corso, il primo dei quali attivabile col principio del venturo anno Scolastico 184²/₃, e dovendosi perciò procedere alla scelta per ora di due Docenti per siffatta Classe Reale fruenti cadauno l' annuo Salario di

Fiorini 400 fl. M. C. da questa Cassa Civica, e verso l' obbligo d' insegnare uno l' Architettura, la Meccanica, la Stereometria, l' Algebra, la Geometria, ed il Disegno, l' altro poi la Grammatica e Stile Italiano e Tedesco, la Geografia, la Storia Naturale, l' Aritmetica, e la Calligrafia; vengono in conseguenza eccitati tutti coloro, che qualifica i ad uno dei premessi due Posti aspirano al conseguimento di essi, di esibire a questo Magistrato il relativi documentati loro Ricorsi entro il termini di tre mesi decorribili dal giorno della seguita pubblicazione del presente Editto, avvertendosi però, che rimarrà pure alli neonominati due Docenti l' obbligo di sottomettersi in seguito, nel caso di richiesta, ad un formale Esame di Concorso. — Dal Civico Magistrato. Fiume li 31 Dicembre 1841.

3. 110. (3)

Nr. 117.

Concurs. Ausschreibung

zur Besetzung der Bezirkswundärzten = Stelle zu Arnoldstein. — Durch den Tod des Bezirkswundärzten Matthäus Komen zu Arnoldstein ist diese mit einer jährlichen Remuneration von 75 fl. aus der Bezirkscaße und 75 fl. aus der Rentcaße der Staatsherrschaft Arnoldstein, mithin zusammen von 150 fl. verbundene Wundärzten = Stelle in Seledigung gekommen. — Geprüfte Wundärzte, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem erforderlichen Diplome, den

Studien- und Moralitäts-Zeugnissen, dann den Beweisen über ihre bisherige Verwendung und Dienstleistung belegten Besuche bis Ende Februar d. J. bei der Bezirks-Obrigkeit Arnoldstein einzureichen, zugleich sich aber auch über die vollkommene Kenntniß der slawischen

Sprache legal auszuweisen, indem diese Sprachkenntniß ein unerlässliches Bedingniß zur Erlangung dieses Dienstpostens ist. — K. K. Bezirksobrigkeit Arnoldstein am 17. Jänner 1842.

3. 116. (2)

Exh. Nr. 120.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Auersperg im Neustädter Kreise, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	der Militär - P f l i c h t i g e n					Anmerkung.
	N a h m e	W o h n o r t	Nr.	P f a r r	Geb. Jahr	
1	Anton Supanzhizh	Kleinrazhna	16	Kopain	1822	
2	Joseph Hozevar	Kompole	22	Gutenfeld	"	
3	Bartlmä Babizh	Podgora	10	detto	1821	
4	Joseph Kofse	Diffouz	8	Strug	"	
5	Mathias Kral	Kaplou	9	detto	"	

hiermit aufgefordert, binnen vier Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes, verlässlich hieramts zu erscheinen, und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls sie als Rekrutirungsflüchtlinge nach den dießfalls allerhöchst bestehenden Vorschriften angesehen und behandelt werden würden.

K. K. Bezirkscommissariat Auersperg am 21. Jänner 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 118. (1)

Nr. 106.

3. 120. (1)

Nr. 2092.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg ob Podpeřsch wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Lorenz Lentšch von Douška, gegen Johann Janeschkiß von Lusthal, wegen schuldigen 220 fl. f. N. W., in die executive Versteigerung der, dem Pöstern gehörigen, der Pfarrgült Mannsburg unter Urb. Nr. 110 $\frac{1}{2}$ dienstbaren, gerichtlich auf 942 fl. 10 kr. geschätzten unbebauten Halbhube in Förtšbach, dann seiner auf 117 fl. 6 kr. bewertheten Fahrnisse gewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Termine, der erste auf den 8. Februar, der zweite auf den 8. März und der dritte auf den 8. April 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Executen zu Lusthal mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Versteigerungsobjecte bei der 1. und 2. Tagssagung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der 3. aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extrat und die Picitationsbedingnisse können hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden. Egg ob Podpeřsch am 30. December 1841.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit öffentlich kund gemacht, daß über das Gesuch de praes. et decretato hodierno in der Executionsache des Mathias Knafelz von Berch bei Luben, gegen Lorenz Thaler von Matute bei Urschnafella, wegen schuldiger 140 fl. c. s. c., die Feilbietung des dem Pöstern gehörigen, der Herrschaft Alindöt dienstbaren Weingartens sammt Keller, im Werthe pr. 70 fl. und einigen Fahrnissen, als: Schweine, Wein, Keller- und Haubeinrichtung, im Schätzungswerthe pr. 33 fl. 17 kr. in Loco Matute bewilliget, und diezu der 8. Jänner, der 11. Februar und der 8. März 1842, früh 9 Uhr mit dem Beisatze angeordnet worden sey, daß nur bei der 3. Picitation die Verkaufsgegenstände auch unter der Schätzung hintangegeben werden, und daß jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein Kuegeld pr. 30 fl. zu Picitations-Commissärs-Handen zu erlegen haben wird.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 10. Jänner 1842.

Anmerkung. Bei der ersten Tagssagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 117. (2)

E d i c t.

Nr. 907.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterkrain wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vormundschaft der Joseph Reppousch'schen Pupillen zu Murnje, mit Bescheid vom heutigen Tage Exhib. Nr. 907, in die Veräußerung aus freier Hand des Joseph Reppousch'schen Verlassvermögens von Murnje, bestehend in drei, der Herrschaft Ratschach sub Berg Nr. 22, 26, 27, 28 bergrechtsmäßigen Weingärten im Murnje-Gebirge, im Schätzungswerthe pr. 65, und in unbedeutendem Mobilar-Vermögen pr. 2 fl. 7 kr. gewilliget, und hierzu der 28. Februar 1842 früh um 9 Uhr in loco der obgenannten Weingärten mit dem Anbange bestimmt worden, daß die gedächten Realitäten und Mobilare bei dieser einzigen Feilbietungstagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen eingeladen sind. Die Vicitationsbedingnisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden allhier eingesehen werden.

Bezirksgericht Savenstein am 30. December 1841.

in Krainburg, und des dazu gehörigen $\frac{1}{2}$ Pirkach-antheiles eingebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 30. April 1842 Vormittag um 9 Uhr bestimmt worden ist. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Augustin Queiser in Krainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg am 16. December 1841.

Z. 119. (2)

E d i c t.

Nr. 1668.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg ob Podretsch wird hiermit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Frau, Ruf von Loibach, durch Herrn Dr. Kopyretz, wider Joseph Suppan von Prevoje, wegen schuldigen 842 fl. 25 kr. c. s. o. in die executive Feilbietung der, dem Letztem gehörigen, zu Prevoje gelegenen, dem Staatsgute Laß sub Urb. Nr. 93 und 94 dienstbaren, gerichtlich auf 3207 fl. 5 kr. bewerteten beiden Halbhufen, und der zum Gute Gerlachstein sub Urb. Folio A. B. dienstbaren Kaisehe, im Schätzungswerthe von 371 fl. 20 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme die 1. Tagung auf den 21. December 1841, die 2. auf den 20. Jänner 1842 und die 3. auf den 25. Februar 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisage angeordnet, daß die Versteigerungs-Gegenstände bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramt eingesehen, oder in Abschrift erhoben werden.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Egg am 30. October 1841.

Z. 123. (2)

E d i c t.

Nr. 2446.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelsstetten zu Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Johann und Sebastian Wlawnig und ihren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe der Casper Podretkar von Krainburg gegen dieselben die Klage auf Verjähr. und Erloscherklärung der, zu deren Gunsten auf seinem Hause in Krainburg sub Cons. 94 alt, neu 43, sammt dazu gehörigem $\frac{1}{2}$ Pirkachantheil intabulirten Forderungen aus dem Einantwortungsbriege vom 27. Mai 1778, und aus dem Schuld- und Saßbriege vom 24. Mai 1779, wovon ersterer zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes der Maria Wlawnig und der Begräbniskosten pr. 30 fl., dann zur Sicherstellung der jedem der beiden Brüder Johann und Sebastian Wlawnig mit 50 fl. 34 kr. ausgesprochenen älterlichen Erbportionen, der letztere aber zur Sicherstellung der jedem dieser Brüder mit 36 fl. 36 $\frac{1}{2}$ kr. ausgesprochenen mütterlichen Erbschaft intab. hastet, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 30. April 1842 Vormittag um 9 Uhr bestimmt wurde. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben aus den k. k. Erblanden vielleicht abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Augustin Queiser von Krainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft

Z. 114. (2)

E d i c t.

Nr. 2445.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelsstetten zu Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Franz Wlawnig und seinen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben Casper Podretkar von Krainburg die Klage auf Erbsizung des Hauses sub Cons. Nr. 94 alt, 43 neu

zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer Versäumung entstandenen Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg am 16. December 1841.

Z. 104. (3)

Nr. 3209.

E d i c t

Von dem gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personal Instanz, wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey in der Executionsfache des Anton Thomizh gegen Joseph Wuzian, beide von Seidendorf, pcto. Schuldigen 100 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, mit Pfand belegten, dem Gute Weinhof sub Urb. Nr. 121, und Kat. Nr. 101 dienstbaren, zu Seidendorf gelegenen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten Halbhube gewilliget, und hiesfür die Tagsetzungen auf den 15. Februar, auf den 15. März und auf den 15. April k. J., jedesmal früh von 8 bis 11 Uhr mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität nur bei der 3. Tagsetzung unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, die Bedingungen und der Grundbuchextract können hieramts eingesehen werden, und den Kaufsüßhabern wird noch eröffnet, daß sie vor dem Anbote als Vadium 30 fl. zu Händen des Bezirks-Commissärs zu erlegen haben werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 22. November 1841.

Z. 111. (3)

Nr. 5495.

E d i c t

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Lauritsch die neuerliche executive Feilbietung der, dem Matthäus Oblak von Topol gehörig gewesen, dem Gute Thurnlack sub Urb. Nr. 423^{1/2} dienstbaren, auf 387 fl. gerichtlich geschätzten ^{1/4} Hube in Topol, wegen dem Erstern schuldigen 114 c. s. c., und zwar auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherinn Maria Oblak bewilliget, und dazu die einzige Tagsetzung auf den 26. Februar 1842 angeordnet worden, bei welcher diese Realität auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationbedingungen und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 31. December 1841.

Z. 99. (3)

Nr. 30.

E d i c t

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird den unbekannt wo befindlichen Agnes, Maria und Elisabeth Modiz, oder ihren gleichfalls unbekanntem Erben, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Andreas Modiz von Neudorf, Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der, auf seiner, der lebl. Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 219, Rectif. Nr. 201 dienstbaren Drittelhube, zu Gunsten der Agnes Modiz ob 173 fl., der Maria Mo-

diz ob 127 fl., der Elisabeth Modiz ob 400 fl. D. W. aus dem Ehevertrage vom 4. October 1804 haftenden Ansprüche angebracht und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 19. April l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes der Beklagten oder ihrer Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Perz von Schneeberg zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden also dessen durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechte behalte an Händen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 11. Jänner 1842.

Z. 98. (3)

Nr. 1028/276

A v v i s o d i C o n c o r s o .

Rimasto Frustranco il Concorso 22. Settembre a. e. Nr. 733 — 201 — pel rimpiazzo del vacante posto di Maestro elementare, ed Organista in Montona, col presente Editto si apre un nuovo Concorso, con cui si assicurano al detto Maestro ed Organista l'annuo Onorario di trecento Fiorini, 200 Fiorini percepibili da quella Cassa Comunale, e 100 Fiorini dalla Cassa di quella Chiesa parrocchiale e collegiata, di più alloggio gratuito, e l'uso di un orticello attiguo al detto alloggio da parte della Comune, e requisiti di scuola.

Tutti quelli, che al summentovato posto aspirar volessero, avranno sino ai 15. Febbrajo 1842 -- a presentare a questo Ufficio le Suppliche loro stilizzate alla Spettabile Podestaria di Montona, che ne ha il Patronato, e fornite degli attestati della loro patria, età, e condizione, degli Studj fatti, di quello della pedagogica e metodica, della loro perizia e capacità nella lingua italiana, e tedesca, nel suonar l'Organo, e nell' insegnare in Iscuola in italiano, ed in tedesco nell' istruzione privata.

Dal Consistoro vescovile di Parenzo e Pola. Parenzo 27. Dicembre 1841.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
 3. 121. (2) N. 144.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Franz Janesch, gegen Joseph Sernig, wegen 300 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der dem Exequirten gehörigen Realitäten, nämlich a) des auf 1215 fl. gerichtlich geschätzten Hauses und rüchftlich Hofstatt, Consc. Nr. 118, Urb. Nr. 216 in der Rothgasse hier, dann b) des Hauses Consc. Nr. 93, Urb. Nr. 325 in der St. Peters-Vorstadt, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 2391 fl. 20 kr. gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 14. Februar, 7. März, und 11. April l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Vicitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer Dr. Kautschitsch einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 11. Jänner 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 132. (1) N. 1673.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Vogteiherrschaft Wippach, nom. der Kirche St. Francisci in Lofize und St. Hieronymi am Rand, wegen an Capitalzinsen schuldiger 190 fl. 34 $\frac{1}{3}$ kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Anton Scherjou von Lofize, Haus-Nr. 32 eigenthümlich gehörigen und zur Herrschaft Wippach dienstbaren Realitäten, als: der $\frac{1}{2}$ Untersatz sub Urb. Fol. 830, Rect. 3., im Schätzungswerthe von 300 fl.; der $\frac{1}{2}$ Untersatz, sub Urb. Fol. 808, Rect. 3. 47, im Schätzungswerthe 620 fl.; der Wiese na Lapushi, im Werthe 20 fl., Urb. Fol. 855, Rect. 3. 13; des Eichenwaldes na habni Dolini oder Tizhenza, im Werthe 150 fl., Rect. 3. 13 $\frac{1}{2}$; verchiedener sub Dom. Nr. 1656 vorkommender Gemeintheile; endlich der sub Berg. Nr. 141 et 27, vorkommenden Weingründe v' Sellah, v' Sabniki und v' Zheldiuzi, gerichtlich auf 493 fl. geschätzt, im Wege der Execution bewilliget; auch seyen hiezu drei Feilbietungstermine, nämlich für den 1. März, 6. April und 9. Mai 1842, jedesmal Vormittags in loco

Lofize mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter der Schätzung, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden; auch können dieselben die Schätzung, den Grundbuchs-Extract und die Verkaufsbedingungen hieramts täglich einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 12. Juli 1841.

3. 100. (3) N. 1027.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der über Ansuchen des Herrn Wlfg. Graf v. Lichtenberg, durch Herrn Dr. Grobath gegen Barthelme Nossann von Neudorf, p. c. o. schuldigen 289 fl. 20 kr. c. s. c., m. h. k. f. Stadt- und Landrechte in Krain zu Laibach mit Bescheid vom 24. Juli 1841, Z. 2072 $\frac{1}{2}$, bewilligten executiven Feilbietung der dem Excuten gehörigen, sub G. P. Nr. 281 $\frac{1}{2}$, der Herrschaft Schneeberg dienstbaren, gerichtlich auf 1580 fl. G. M. geschätzten, zu Neudorf sub Nr. 16 liegenden kaufrechtlichen Kaise, drei Feilbietungstermine auf den 28. Februar, 29. März und 29. April 1842, jedesmal zu den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden in der dießigen Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 24. December 1841.

3. 122. (2)

Ein Darlehen von zwei Tausend Gulden G. M. ist gegen 5% Verzinsung und gesetzliche Sicherstellung zu vergeben.

Dr. Grobath ist bereit, die dießfälligen Sicherstellungsmittel und darauf bezüglichen Urkunden zu prüfen und höhern Orts zur Genehmigung vorzulegen.

Die Annahme dieses Darlehens ist insbesondere aus dem Grunde empfehlenswerth, weil die Zinsen desselben zu frommen Zwecken bestimmt sind; daher bei genauer Zinsentrichtung eine Aufforderung zur Rückzahlung nicht zu besorgen ist.

Laibach am 22. Jänner 1842.

3. 130. (1)

Verkaufs-Anzeige.

Das auf dem ersten Plage in der l. f. Stadt Stein, an der nach Franzen vorüberführenden belebten

Bezirksstraße gelegene landtäfliche Freisassen-Haus, worauf dermalen eine Einkehr- und Gastwirthschaft besteht, mit geräumigem Vorhofe, gewölbten Pferde- und Viehstallungen, Dreschenten, Schupfe und Holzbehältnissen, Schweinstallungen, gewölbten Kellern und sonstigen, zum Betriebe der Wirthschaftsführung nöthigen Behältnissen, im besten Bauzustande, mit Grundstücken, als: Aekern, Wiesen und Waldungen von bester Gleba und Beschaffenheit, ist aus freier Hand gegen vortheilhafte Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilet das Zeitungs-Comptoir zu Laibach.

3. 131. (1)

F a s a n e n

sind frisch aus Böhmen angekommen, und im Fürstenhofe, Haus-Nr. 206, zu verkaufen.

3. 112. (2)

E i n M a g a z i n,

zu jedem Betriebe oder Niederlage solid gerichtet, ist in der Stadt Nr. 243 täglich oder mit nächstem Georgi um einen billigen Zins zu vergeben.

Auch sind daselbst für sechs Fenster innere- und äußere Fensterstöcke 5' 8" h. 3' 2" br., dann Zimmer- und Winterfensterrahmen nebst Jalousien — alles von gesundem Lärchenholz, ganz brauchbar und beschlagen, aus freier Hand zu verkaufen.

3. 126. (2)

H a u s v e r k a u f.

Das Haus Nr. 111 sammt Garten in der St. Peters-Vorstadt nächst der Rothgasse, bestehend aus 7 Zimmern, 3 Küchen, 3 Kellern, 2 feuersichern Magazinen, 2 Stallun-

gen, Wagenremise und Dreschboden, mit einem großen und einem kleinern Hof, geeignet zu jeder Speculation, ist aus freier Hand zu verkaufen, worauf nur der dritte Theil des Kaufschillings gleich zu bezahlen ist. Das Nähere daselbst.

3. 106. (3)

N a c h r i c h t.

Zu Georgi 1842 kann im Hause Nr. 139 am Jacobs-Platz eine Wohnung unter billigen Bedingungen bezogen werden. Solche besteht im Erdgeschoße aus fünf, nach Belieben auch nur aus vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege &c. — Die Wohnung ist überaus trocken, und durchaus neu hergestellt, die geräumigen Zimmer eignen sich auch zu einem Amtlocale.

Sollte Jemand Belieben tragen, diese Wohnung für eine Kanzlei zu miethen, so können im Erforderungsfalle, als die obenbezeichneten Bestandtheile zu wenig wären, auch noch mehrere Zimmer beigegeben werden.

Nähere Auskunft wird in der Geschäftskanzlei des Herrn Dr. Paschali Nr. 10 am Platz ertheilt.

Laibach am 18. Jänner 1842.

3. 65. (3)

Im Hause Nr. 22 in der Stadt sind für nächsten Georgi 2 Verkaufsgewölbe, 1 Magazin, und die Wohnung im zweiten Stockwerke mit 5 Zimmern, Küche, Speisgewölbe, Keller und Holzlege zu vermieten. Auskunft hierüber beim Hauseigentümer in Nr. 23.

3. 107. (1)

Im Repeschitz'schen Hause Nr. 16 in der Altenmarkt-gasse ist der ganze zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, Dachkammer, und der beim Hause befindliche Garten, von Georgi 1842 an, zu vermietthen.

Nähere Auskunft wird im Zuckerbäckergewölbe daselbst ertheilt.

3. 97 (2)

Wohnung zu vermietthen.

Im Hause Nr. 131 in der Barmherzigen-Gasse ebener Erde ist eine Wohnung von 2 oder 3 großen Zimmern, Küche, Speis und Keller auf Georgi 1842 zu vergeben.

Da dieses Lokale seiner vortheilhaften Lage als auch Beschaffenheit halber für mancherart Professionisten, vorzüglich aber zu einem Wirthshaus geeignet ist, so könnte in diesem Falle zu obiger Wohnung noch ein großer Hofraum mit geräumiger Wagenschupfe, Stallungen, Heu- und Strohbehältnissen beigegeben werden, so wie auch nöthigenfalls ein Garten und Feldstück.

Nähere Auskunft erhält man beim Hauseigenthümer am Platz Haus-Nr. 8 im 1. Stock.

Literarische Anzeigen.

Bei

Jganz Alois Edlen v. Kleinmayr,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in
Lainbach, ist zu haben:

Die Wettrenner, Walzer für das Pianoforte.

Von

Johann Strauß.

Preis 45 fr.

- Lanner. Abendsterne. Walzer für Pionoforte. 45 fr.
- Elite-Tänze. Walzer für Pianoforte. 45 fr.
- die Sonderlinge. Walzer für Pianoforte. 45 fr.
- Cerito-Volka. Für Pianoforte. 20 fr.
- La victoire de la danse. Quadrille für das Pianoforte. 30 fr.
- Strauß, Joh. Tubel-Quadrille, für das Pianoforte. 30 fr.
- Wiener-Carnevals-Quadrille, für das Pianoforte. 30 fr.
- Musard. Galstaff. Quadrille pour le Pianof. 30 fr.
- Leonhardt, A., sieben franz. Quadrillen nach Motiven der Oper: „Die Ghibellinen“, von Meyerbeer. Für das Pianoforte. 40 fr.

Ferner alle früher erschienenen Walzer und Galoppen von Strauß und Lanner in allen Arrangements, so wie auch die neuesten Walzer von Jahrbach, Bendl, Ballin und Hubowsky.

Ferner ist zu haben

Vollständige

Pianoforte-Schule,

oder

Anweisung zum Pianoforte-Spiel vom ersten Unterricht bis zur höchsten Ausbildung fortschreitend.

Von

Henri Bertini.

Preis 13 fl. 20 fr.

Melodicon;

periodisches Werk für Gesang mit Begleitung
des Pionoforte,

enthaltend kleine Clavierauszüge der be-
liebtesten Opern mit deutschem und italie-
nischem Texte, für den Umfang jeder Stim-
me eingerichtet 1 — 21 Heft.

Preis à 1 fl. 30 kr. — 3 fl. 30 kr.

Bellini, B. H., Pirata, Oper im
vollständigen Clavierauszuge, ohne Worte.
Preis 4 fl. 30 kr.

Herold, F., Zampa, Oper im vollstän-
digen Clavierauszuge, ohne Text. Preis 4 fl.

Weber, C. M. v., der Freischütze,
im vollständigen Clavierauszuge, ohne Text.
Preis 6 fl.

— — Preciosa, romantisches Schau-
spiel mit Musik für das Pionoforte zu 4
Händen. Preis 2 fl. 30 kr.

Mozart, Don Juan. Oper im vollstän-
digen Clavierauszuge, ohne Text. Preis 6 fl.

— Die Zauberflöte, im vollständigen
Clavierauszuge, ohne Text. Preis 4 fl.
30 kr.

— Die Hochzeit des Figarro, im
vollständigen Clavierauszuge, ohne Text.
Preis 3 fl. 30 kr.

Außerdem hält obige Handlung
immer eine reiche Auswahl der be-

liebtesten und neuesten Compositio-
nen für das Pionoforte von Czerny,
Liszt, Thalberg, Cramer und
Bertini, dann die beliebte Samm-
lung von Potpourris und Variatio-
nen aus den neuesten Opern von
Czerny, unter dem bekannten Ti-
tel: Flore Théâtrale, vorrätzig.

In der

Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr-
schen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
in Laibach sind zu haben:

Heiligen = Bilder

mit und ohne Gebete, sehr schön und nett
lithographirt von Joh. Kravogl, in Packe-
ten zu 100 Stück à 36 kr., 54 kr., 1 fl. 12 kr.
und 1 fl. 15 kr.

In der Buchhandlung von Ignaz Edlen v.
Kleinmayr in Laibach kam so eben an:

Frankl, Dr. L. A., Sonntagsblätter für
heimathliche Interessen, Nr. 1. 2.; der Jahr-
gang complett von 52 Bögen, nebst allen
Beilagen kostet 10 fl. Obige Nummern kön-
nen von den Pränumeranten abgeholt wer-
den; ebenso stehen dieselben zu gefälliger Eins-
sicht zu Diensten.

3. 123. (1)

Bei **Georg Lercher**, Buchhändler in Laibach, am alten Markte Nr.
167, liegt

Vollständig

u n d

geschmückt mit **144** Stahlstichen
vor uns:

Das kleine Universum

der

Erde-, Länder- und Völkerkunde.

Ein Bilderwerk

in interessanten Ansichten der Schönheiten der Erde.

1840.

Ein großer Band mit **250** Seiten Text und nicht weniger als **144** feinen Stahlstichen.
Preis schön gebunden 5 fl.

Zunächst Alle jene, welche auf ein **nütliches**, dauernden Werth habendes,
Festgeschenk reflectiren, erlauben wir uns bei Zeiten auf **dieses** Werk aufmerksam zu
machen.